

Wie passt man auf eine Nutte auf?

Von Chuck_Having

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Du bist für sie Verantwortlich, Uchiha!	2
Kapitel 1: Neue Mitbewohnerin	4
Kapitel 2: Mutter + arschloch	8
Kapitel 3: Du bist sein Vater + Nutten-Club	11
Kapitel 4: Tochter? Was passiert hier?	15
Kapitel 5: Der Grund	18
Kapitel 6: Schule und eine Idee	20
Kapitel 7: Ein toller Tag und eine kleine Erinnerung	22
Kapitel 8: Schwimmbad und Film	24
Kapitel 9: Vergessen!	26

Prolog: Du bist für sie Verantwortlich, Uchiha!

„Du wirst auf sie aufpassen, Uchiha!“ sagte seine Chefin.
Ich war nicht so überzeugt: „Warum grade ich? Kann Naruto das nicht machen?“
„Naruto muss an den Fall arbeiten! Du wolltest doch keine vollen Einsätze mehr!“
„Was soll ich den Kaito sagen?“ fragte ich Tsunade.
„Sag ihm, dass sie eine Alte Bekannte ist und sie keine Bleibe hat.“
„Ich hab keine Wahl?“
„Nein“ antwortete sie mit scharfen Unterton.
Ich wusste das es keinen Sinn hatte zu widersprechen: „Okay, ich mach es!“

Bei Sakura

Ich wusste nicht was ich fühlen sollte. Die Leute hier sagten mir, dass ich grade 2 Freunde verloren hatte und ich fühlte nichts. Ich konnte Lesen, Schreiben, Mathe und Logisch Denken. Aber ich konnte mich an sonst nichts erinnern.
Da kam wieder ein Polizist rein: „Hallo Sakura.“
Ja, vor ungefähr 30 Minuten habe ich erfahren, dass ich Sakura Haruno heiße und eine Nutte bin. Das blöde ist nur, ich weiß was eine Nutte ist. Ich kann mir aber nicht vorstellen, dass ich eine bin. „Hallo Naruto.“ der Polizist hatte sich mir Vorgestellt.
Er hat mir sofort geglaubt, die anderen haben Gedacht, ich spiele ihnen nur was vor.
Aber er hat mir sofort geglaubt, dass mochte ich an ihn. „Du geht’s zu meinen Besten Freund **Sasuke Uchiha** . Keine Angst, er ist ganz nett, wenn du ihn nicht nervst.“

Ich nickte, was sollte ich auch anderes machen? Es bringt doch nichts. Ist Sasuke Uchiha nicht der Bruder von Itachi Uchiha? Der berühmte Sänger? Es ist scheiße alles zu wissen, aber nichts über sich selbst. Es ist so als würde ich nicht existieren, nur ein Mensch der die Welt beobachtet, aber nicht auf ihr Lebt.
„Ich bring dich zu ihn. Wenn er irgendwie zu Kalt zu dir ist oder du nicht mit ihn umgehen kannst, dann sag mir Bescheid.“ Er gab mir ein Handy. Ich wusste sofort wie man es Benutzt. Es stand nur eine Nummer drin: **Naruto<3**.
„Danke Naruto.“ sagte ich. Bevor ein Schwarzhaariger Mann auf uns zu kam und Naruto wegzog.

Sasuke’s Sicht

„Zieh doch nicht so, Sasuke!“ sagte mein Bester Freund. Ich sagte nichts dazu und Naruto redete weiter: „Ich glaube nicht das sie uns was Vorspielt.
Sie weiß alles aus unsere Welt, nur nicht aus ihrer. Bitte sei nett zu ihr, ich mag sie.“ sagte Naruto. Darüber musste ich lachen: „Du hast dich in eine Nutte verknallt?“
„Sie ist keine Nutte. Im Moment nicht, sie kann sich es noch nicht mal vorstellen.“ sagte Naruto. Ich seufzte: „Okay, ich geh jetzt erst mal mit ihr Klamotten kaufen. Damit sich Kaito nicht erschreckt und dann fahr ich mit ihr zu mir.“
„Danke. Vielleicht tut sie Kaito ja gut.“ sagte Naruto.
°Na Klar! Eine Nutte soll meinen Sohn helfen!° dachte ich nur.

So das war der Prolog!

Es ist nur ein Zwischenprojekt, was mir mal eben durch den Kopf ging.

Meine anderen FF's werden nicht darunter Leiden, sie haben für mich oberste Prioritäten.

Ich bitte um Verständnis.

Nachdem die beiden anderen Fertig sind, werde ich mich mehr um den FF kümmern.

Lg Jasmin

Kapitel 1: Neue Mitbewohnerin

Jetzt war ich mit Sakura Klamotten Schoppen, dass war ich das letzte mal zusammen mit *ihr*. Schnell schüttelte ich den Kopf um den Gedanken los zu werden!

Ich sah zu Sakura rüber, sie sah in allen Richtungen: „Nimm dir was du willst!“ sagte ich knapp. Sie nickte und ging weiter, ich folgte ihr. Sie blieb vor *Asiat Jim* stehen und ging rein. „Wow.“ sagte sie, als sie die ganzen Kleider sah. Ich seufzte, sie ging gleich zur ersten Kleiderstange: „Hier.“ sagte sie und zog ein schwarzes Kleid raus. Es sah gut aus: „Probiere es an!“ sagte ich monoton. Sakura nickte und ging in die Kabine. **Nach 5 Minuten kam sie wieder raus:** „Und?“ fragte sie.

Ich musste schlucken: Steht dir.“ Sie grinste mich an: „Dann nehme ich es!“ sagte sie und ging wieder in die Kabine. Bald war sie auch schon wieder draußen und gab mir das Kleid. Zusammen gingen wir zur Kasse, danach ging ich mit ihr zum Friseur:

„Warum gehen wir zu einen Friseur?“ fragte sie mich. Ich sah zu ihr hinunter und merkte zum ersten mal, wie klein sie doch war: „Der Täter könnte dich suchen und durch deinen Rosahaaren, bist du sehr auffällig. Sakura sah mich bedrückt an: „Okay!“ Sie war tapfer fand ich, dass alles mitmachen zu müssen. Manche Mädchen wären schon längst ausgerastet. Wir gingen rein: „Guten Tag, was kann ich für euch tun?“ fragte die Frau. „Sie brauch eine neue Farbe.“ sagte ich. Die Frau nickte und musterte Sakura: „Dir würde Schwarz gut stehen.“ meinte sie und Sakura nickte: „Dann möchte ich die haben.“ Die Frau grinste: „Dann komm mal mit!“ Sie zog Sakura mit sich und ließ mich hier alleine stehen, ich sah wie mich paar Frauen ansahen. Ich verdrehte die Augen, war doch immer das gleiche. Nach 1 Stunde kam Sakura zurück, die Frau hatte recht gehabt, Schwarz stand Sakura wirklich. Sakura hatte sich auch schon die neuen Klamotten angezogen.

Sie sah wirklich nicht mehr aus wie eine Nutte, sondern wie ein Mädchen. Nicht wie eine Frau, aber wie ein wunderschönes Mädchen aus der Hight School. °Süß und unschuldig.° Was dachte ich da eigentlich? Ich ging auf Sakura zu: „Wunderschön.“ sagte ich, gab der Frau das Geld und nahm Sakura bei der Hand. Bis zum Auto ließ ich sie nicht los, warum? Wusste ich selber nicht, aber das war mir auch in diesen Moment egal. Widerwillig ließ ich sie beim Auto los und stieg ein.

„Kaito, ich bin Zuhause.“ rief ich die Treppe runter.

Und gleich kam eine kleiner Wirbelwind runter: „Hallo Papa, wer ist den die Frau.“

Er sah zu Sakura und danach wieder zu mir. „Das ist Sakura, sie wird eine weile bei uns Wohnen, weil sie kein Zuhause hat im Moment.“

Kaito stellte sich genau vor Sakura hin und hielt ihr die Hand hin: „Ich bin Kaito Uchiha, ich bin 10 Jahre alt und liebe Fußball.“

Sakura musste Lächeln: „Ich heiße Sakura Haruno und ich bin 24 Jahre alt.

„Hast du keine Hobby´s?“ fragte Kaito. „Nein“ antwortete Sakura knapp aber immer noch Lächelnd. Kaito sah wieder zu mir: „ Papa, das Zimmermädchen hat grade Essen gemacht. Ich nickt und folgte ihm, mit Sakura zum Esszimmer.

Kaito´s Sicht

Sakura sah wirklich hübsch aus, woher kennt Papa sie wohl.

Wir waren im Esszimmer angekommen und setzten uns hin. Das essen stand schon,

auf dem Tisch: „Guten Appetit!“ sagte ich. Die beiden nickten und erwiderten: „Guten Appetit.“ Wir fingen an zu essen: „Bleiwswst d lsldeatge h.dier?“ fragte ich mit vollen Mund. Mein Vater sah mich böse an: „Wie oft soll ich dir noch sagen, dass du nicht mit vollem Mund sprechen sollst.“ Ich schluckte das essen runter: „Entschuldigung! Sakura wie lange bleibst du hier?“ fragte ich dieses mal mit leeren Mund, sie antwortete: „Weiß ich nicht.“ Ich nickte, gut also hatte ich genug Zeit sie mit Papa zu verkuppeln. Klar, vermisse ich meine Mutter. Aber Papa trauert jetzt schon fast 2 Jahre und ich kann das nicht mehr länger mit ansehen und Sakura hat so ein schönes Lachen. Sie sieht süß aus und....Warte Kaito, sie gehört deinen Vater, nicht dir. Schade das sie nicht in meinen Alter ist. Sakura ist 24 Jahre alt und ich 10.

$24 - 10 = ?$ Ähm wie viel war, dass nochmal. Mano Mathe ist echt nicht mein Fach und Papa hat nie Zeit um mit mir zu lernen. Ah ich hab´s 10! Sie ist 10 Jahre älter, als ich. Aber Papa ist 25 Jahre, $25 - 24 = ?$ Das sind 1, also ist sie ein Jahr jünger als Papa. Das passt! Bin doch nicht so schlecht in Mathe, ich musste Lachen. Sakura und Papa musterten mich: „Kaito, warum lachst du?“ Scheiße, ich brauch schnell eine Antwort: „Ähm, ich....weiß nicht!“ Papa schüttelte nur den Kopf, während Sakura lachte: „Du bist süß.“ sagte Sakura, dass ließ mich rot werden. „Oh ist da jemand verknallt.“ hörte ich Papa sagen. Ich wurde noch röter: „PAPA.“ Er hob die Hände: „Ich sag ja schon nicht´s mehr!“ Ich riss mich zusammen, schließlich bin ich ein Uchiha! Als wir fertig mit essen waren, fragte ich: „Darf ich auf mein Zimmer gehen?“ °Um Pläne zu schmieden° fügte ich in meinen Gedanken noch hinzu.

Papa nickte und ich ging....Als ich in mein Zimmer war, suchte ich einen Zettel. Wieder stellte ich fest wie groß mein Zimmer war, ah.....da ist es und ein Stift fand ich auch. Jetzt ist zeichnen angesagt und ein bisschen schreiben. Ich kann schon SEHR gut schreiben für Kinder in meinen Alter. Der Lehrer sagt immer, ich könnte schon eine Klasse überspringen. Aber das möchte ich nicht, die würden mich doch alle nur ärgern, wie jetzt. Nur noch schlimmer und darauf, kann ich verzichten!

Sakura´s Sicht

Sasuke und ich saßen grade in meinen neuen Zimmer, er zeigte mir Bilder: „Das ist Ino Yamanaka, deine „Beste Freundin.“ Sie wurde vor 3 Monaten umgebracht.

Du hast damals ausgesagt, dass du sie seit Mittag nicht mehr gesehen hast.

Damals hattest du Hinata Hyuga, als Alibi.“ Ich nickte und er zeigte mir ein anderes Bild: „Das ist Hinata Hyuga, sie wurde entführt, oder sie ist schon Tod. Wir wissen es nicht, du hast die Polizei gerufen. Als wir ankamen, lagst du bewusstlos am Boden und niemand war da. Jetzt wissen wir nicht, ob er dich aus versehen nicht getötet hat, oder es nicht wollte. Dann müssen wir noch herausfinden ob...“

..... ob ich Engelchen oder Teufelchen bin.“ sagte ich und er sah mich fragend an. Ich erklärte ihn: „Naja, die Polizisten, die mich verhört haben. Haben gesagt: **“ Ob du ein Engelchen oder Teufelchen bist, werden wir noch herausfinden.“** Er nickte: „So ungefähr, wir müssen jetzt erstmal abwarten.

Bis du dich an was erinnern kannst.“ Ich nickte.

Sasuke´s Sicht

Sie ist wirklich schlau, ich dachte zu erst es wird schlimm sie hier zu haben.

Aber das ist es gar nicht, Kaito scheint sie ja zu mögen. Wie er rot geworden ist beim Essen, da konnte ich mir den Spruch einfach nicht verkneifen! Ich sah zu Sakura, sie betrachtete die beiden Bilder und sah Traurig aus: „Warum siehst du so Traurig aus?“ fragte ich sie, irgendwie interessierte es mich was sie denkt. Sakura sah zu mir hoch und lächelte leicht: **„Ich finde es Traurig, eine meiner Besten Freundinnen ist gestorben und die andere ist verschwunden und vielleicht auch tot. Und ich fühle nicht's, außer Trauer weil ich mich nicht an sie erinnern kann. Dazu bin ich auch noch eine Nutte und weiß noch nicht mal wie ich so was sein kann. Ich weiß nicht ob ich Familie habe oder einen Freund. Obwohl als Nutte sollte man keinen haben oder?“** Sie ließ sich nach hinten fallen: „Das ist alles so frustrierend!“ Ich nickte, ich verstand es. Es muss genauso schrecklich für sie sein, wie damals, als.....Nein nicht wieder daran denken, Sasuke. Mein Handy klingelte und ich ging ins Bad:

„Hi Naruto!“ sagte ich. „Hi Sasuke, ich habe herausgefunden, dass Sakura in einen Club, jeden Samstag getanzt hat. Du solltest da mal mit ihr hin. Aber vorher musst du hier her ins Büro, wir haben wieder eine Leiche.“ antwortete Naruto. Ich seufzte: *„Okay, bin gleich da.“* Ich legte auf und ging wieder zum Bett wo Sakura lag. Sie setzte sich auf und sah mich fragend an: „Ich muss gleich noch mal zurück zur Polizei.“ antwortete ich, auf ihren fragenden Blick. Sie nickte.

Ich hörte ein Klopfen und dann das die Tür auf ging: „Papa, wann gehen wir zum Spielplatz? Und kommt Sakura mit?“

°Scheiße, dass hatte ich ja total vergessen.°: „Du Kaito, ich muss arbeiten. Es tut mir wirklich Leid.“

Kaito's Sicht

Es war doch immer das Gleiche: „Nie hast du Zeit Papa, du sagst immer unsere Verabredungen ab. Wegen deine Arbeit.“

Mein Vater fing an sich zu Entschuldigen: „Es tut mir Leid aber..“

„Ich könnte mit ihnen hin gehen.“ fiel Sakura meinen Vater ins Wort.

Meine Augen strahlten wieder: „Wirklich? Danke!“

Doch mein Vater schüttelte den Kopf: „Ich weiß nicht. Du kennst dich doch gar nicht hier aus Sakura.“

„Ich aber und außerdem bin ich dir dann auch nicht mehr Böse.“ sagte ich schnell.

Papa überlegte: „Okay, dann Pack deine Sachen, ich erkläre Sakura noch ein paar Sachen.“ Schnell ging ich nach oben und zog mir was anderes an. °Ich mag Sakura immer mehr°

Sakura's Sicht

„Warum sagst das du mit ihm gehst? Du wirst höchstwahrscheinlich gesucht, da kann ich dich doch nicht einfach mit meinem Sohn zum Spielplatz lassen.“

„Tut mir Leid, aber seine Augen sie sahen so Traurig aus. Ich glaube, ich habe ein Herz für Kinder.“ „Na Toll.“ sagte er daraufhin. „Ich darf aber mit ihm dahin.“ fragte ich nochmal nach. „Ja, aber ihr seit um 16 Uhr wieder da.“ sagte er mürrisch.

Ich musste ihn einfach umarmen: „Danke.“ Ich ließ ihn aber sofort los, ich wusste nicht wieso. Aber irgendwie hatte ich ein merkwürdiges Gefühl. Ein schreckliches Gefühl als ich ihn umarmt hatte. „Was ist?“ fragte er als ich so nachdenklich vor ihm stand. „Ich

hatte einfach ein Schlechtes Gefühl als ich dich umarmt habe.“ sagte ich die Wahrheit. Er war ja Polizist, dass heißt ich muss ihn vertrauen. Er wollte grade antworten als Kaito runter kam: „Wollen wir los?“ Ich lächelte ihn wieder an: „Klar! Du läufst und ich folge dir!“ sagte ich. Kaito winkte Sasuke noch zu und ich sagte: „Tschüss.“ und schon waren wir verschwunden.....Das wird bestimmt Lustig, mit Kaito auf dem Spielplatz.

Auf dem Weg fragte er mich komische Sachen wie:

Hast du einen Freund? Woher kennst du Papa? Warum wohnst du nicht bei deiner Familie?... Er fragte mir löcher in den Bauch und ich konnte nur sagen:

Nein! Frag deinen Vater! Meine Familie wohnt ganz weit weg!

Nur das letztere war gelogen, glaub ich mal! Wir gingen noch ein bisschen weiter, Kaito hielt die ganze Zeit meine Hand. Er meinte, dass er mich so nicht verlieren kann. Total süß, aber paar Fragen beschäftigten mich: **Wo war seine Mutter? Was wird sie tun, wenn sie nach Hause kommt und fragt wer ich bin? Warum geht sie nicht mit Kaito zum Spielplatz? Ob sie Hübsch ist? Oder ist sie abgehauen?**

So viele Fragen quälten meinen Kopf, doch ich traute mich nicht zu Fragen.

Meine Gedankenwelt wurde unterbrochen, von Kaito´s stoppen und einen:

„Wir sind da!“

Kapitel 2: Mutter + Arschloch

Ich nickte und Kaito zog mich mit sich zu einer Schaukel: „Kannst du mich anschupsen?“ fragte er. Ich nickte und setzte ihn drauf, auch wenn ich wusste, dass er es bestimmt alleine konnte. Wie lange ich ihn schaukelte wusste ich nicht, aber es war mir egal! Er sah so glücklich aus, naja ich konnte ihn nur von hinten sehen, aber ich hörte sein Lachen. „Höher!“ sagte er und ich schwingte ihn höher, aber nicht zu hoch. Dann stoppte ich um auf die Uhr zu sehen: >15 Uhr< stand drauf. „Kaito, wir haben noch eine Stunde, was willst du machen?“ fragte er mich. „Eine Sandburg bauen!“ antwortete er. Ich nickte und wir gingen gemeinsam, in den Sand.....

...Nachher brauch ich erst mal ein Bad, überall war Sand in mein Haar. Auf einmal spürte ich ein tippen, an meiner Schulter: „Entschuldigen sie? Sind sie Kaito´s Mutter?“

Sasuke´s Sicht

Im Revier angekommen, ging ich in Naruto´s Büro: „Wer ist die Leiche?“ fragte ich direkt. Er sah mich an und gab mir eine Akte: „Ai Sato! Sie war auch eine Nutte. Vor 2 Wochen wurde sie als vermisst gemeldet. Die Leiche wurde von einem Taucher im Wasser gefunden.“ erklärte Naruto. Ich sah auf die Akte und redete: „Also hat der Täter es nur auf Nutten abgesehen. Weißt du ob diese Ai mit Sakura zusammen gearbeitet hat?“ Naruto nickte, als ich zu ihm sah: „Ja, sie waren im selben Club! Der Chef sagte, sie hatten aber nichts persönliches miteinander zu tun.“ Ich nickte und Naruto redete weiter: „Übrigens, der Chef hat gefragt, wann Sakura wieder arbeiten kann.“ Wieder nickte ich: „Was hast du ihm gesagt?“ „Nie mehr!“ „WAS?“ schrie ich ihn an. Naruto zuckte mit den Schultern: „Ich will nicht das Sakura dahin zurück geht.“ Mit der freien Hand klatschte ich mir gegen die Stirn: „Es ist ihr Job, Naruto!“ „Sie erinnert sich aber nicht dran!“ meinte Naruto nun. Ich schmeiß die Akte auf den Schreibtisch: „Und? Was willst du machen, wenn sie es tut?“ Wütend sah Naruto mich an: „Dann werde ich mir was einfallen lassen! Ich mag Sakura und deshalb wird sie nie wieder da hin gehen!“ „Doch heute Abend mit Sasuke!“ meinte eine Stimme, an der Tür. Tsunade sah zu uns: „Naruto, du passt auf Kaito auf und du Sasuke, gehst mit ihr in diesen Club. Es könnte sein, dass sie sich an was erinnert“ meinte Tsunade. Und wir beide nickten, bevor Tsunade ging sagte sie noch: „Naruto, ich finde es gut das du dich, für sie einsetzt.“ damit ging sie und ließ uns zurück.

Kaito´s Sicht

„Frau Tanaka, was machen sie den hier?“ fragte ich meine Lehrerin. Sie lächelte mich an: „Hi Kaito, ich war gerade auf dem Weg zum Supermarkt, als ich dich mit deiner Mutter sah.“ Fragend sah ich sie an, meine Mutter? Sie dachte das.....Achso. Ich nickte: „Ja, Mama und ich wollten heute was zusammen machen.“ meinte ich

lächelt. Frau Tanaka nickte: „Und wie heißen sie?“ Sakura sah kurz zu mir und ich hoffte, dass sie mitspielte, sie drehte sich zu Frau Tanaka: „Ich heiße Sakura.....Uchiha.“ meinte sie und ich grinste, sie machte mit. Frau Tanaka nickte: „Ich möchte sie gerne um was bitten, Frau Uchiha!“ Sakura nickte: „Um was geht es den?“ Frau Tanaka lächelte zu mir und drehte sich dann wieder zu meiner >Mutter<: „Es geht da rum, sie und Herr Uchiha, waren noch nie auf einer Klassenkonferenz. Kaito bringt die Zettel, immer unterschrieben zurück, aber kommen tut keiner. Kaito's Noten sind zwar perfekt, die besten in der Klasse. Aber ich würde sie gerne beide mal kennenlernen.“ Sakura nickte: „Wann ist die nächste?“ „Morgen.“ meinte Frau Tanaka. Sakura nickte: „Keine Angst, wir werden beide da sein. Um wie viel Uhr?“ „Um 16 Uhr!“ meinte Frau Tanaka. Sakura gab ihr die Hand: „Dann bis morgen, einen schönen Tag noch.“ Frau Tanaka lächelte: „Bis morgen.“ sagte sie noch, bevor sie ging.

Sakura's Sicht

„Warum hast du gesagt, dass ich deine Mutter bin?“ fragte ich, Kaito. „Weil, ich nie jemanden gesagt habe, dass ich keine Mutter mehr habe und das auch so bleiben soll.“ Ich nickte, irgendwie tat er mir leid. „Hoffen wir mal, dass Sasuke da mit spielt.“ Grinsend fragte er: „Meinst du, du kriegst ihn dazu, mitzukommen?“ Selbstsicher nickte ich: „Versuchen kann man es ja.“ „Er redet sich meistens immer raus.“ sagte Kaito, traurig. Er tat mir leid, ohne Mutter und einen Vater, der fast nur arbeitete. „Dieses mal nicht.“ „Gut.“ meinte Kaito und ich sah auf die Uhr. >15.45Uhr< „Oh scheiße, wir müssen los.“ fluchte ich und nahm Kaito an der Hand. Schnell flitzten wir los, nach Hause.

„Hey Sakura.“ wurde ich begrüßt, als wir reinkamen, es war Naruto. „Hi Naruto, was machst du hier?“ Beleidigt sagte er: „Freundlicher geht's nicht? Ich bin hier um auf Kaito aufzupassen.“ „Sorry! Warum?“ „Weil, wir ausgehen.“ kam es von Sasuke, der zu uns in den Flur kam. Ich nickte: „Okay.“ Kaito's Augen strahlten: „Ihr habt ein Date?“ Gerade als ich "Ja" sagen wollte, weil er sich so freute. Funkte mir Sasuke dar zwischen und sagte: „Nein, wir müssen nur Sachen besprechen.“ Traurig sagte Kaito: „Okay.“ und ging nach oben. Sasuke sah ihn nach: „Was hat er den?“ Böse nahm ich ihn an der Hand und ging zur Tür: „Das werde ich dir jetzt mal sagen. Viel Spaß Naruto, ich hoffe du bist nicht so ein Arsch, wie der hier.“ „Ich bin doch ke.....“ „Klappe.“ sagte ich und knallte die Tür zu. Mein Gott, der soll jetzt bloß die Fresse halten. Sauer stieg ich ins Auto und knallte die Tür auch zu, als Sasuke saß fing ich an: „Ka.....“

Ohhhh man, in deiner Haut möchte ich nicht stecken Sasuke....! :(ein bisschen tut er mir ja Leid, aber einer muss immer leiden.

widdergirl: Zum Glück nicht! Nein so fies bin ich nicht.....noch nicht! Wäre ja auch noch ein bisschen früh dazu, im nächsten Kapitel kommt Hinata vor....das Verspreche ich.

Rosaliya: O_O Das wäre ein bisschen hart, oder??? Die armen Kinder, die kommen aber im nächsten Kapitel vor. Und kriegen ne große Packung: "Ala Sakura."
hihi

abgemeldet: Kommt noch.....

Übrigens die "neue" Sakura ist jetzt in der Charakterbeschreibung! Viel Spaß.

Kapitel 3: Du bist sein Vater + Nutten-Club

Sasuke's Sicht

Eigentlich wollte ich sie über den Fall aufklären, aber dann fing sie an rot zu werden und ich dachte ihr Kopf explodiert gleich. „Kannst du dir Vorstellen, was du Kaito antust?“ Mein Mund ging schon auf, um was zu sagen, doch er musste sich wieder schließen. Sie war noch nicht fertig: „Wissen ist Macht! Nichts wissen macht nichts! Aber das weißt du ja am besten! Du bist so ein Wildpisser, Fickfrikadelle, Arschwabe, Hodenkobolt, Pimmelzweig, Pimmelkröte, Schwanzkäse, Wichswurst, Klotzkopf.....“ Es folgten noch mehr solcher Schimpfwörter....woher hatte sie die nur alle? „du fett verschmierte Leberwurst, du frisch eingepudertes Affengesicht“ Sie beleidigte mich bestimmt schon, ähm 10 Minuten. Irgendwie muss ich sie stoppen.....ah ich habe eine Idee, ich beugte mich zu ihr rüber und küsste sie.

Der Kuss dauerte nicht lange.....°schade!° was denke ich da? Ich hatte nicht viel Zeit um darüber nachzudenken. „Was sollte den das jetzt, du Penisgurke?“ fragte sie sauer. Penisgurke? Mein Penis ist doch keine Gurke. „Ich wollte, dass du den Mund hältst.“ „Wie bitte?“ „Ich wollte, dass du zum Punkt kommst. Also, was soll ich Kaito angetan haben.“ „Du nimmst ihn alle Hoffnungen. Er wollte das wir ein Date haben und du nimmst ihn die Hoffnung dazu.“ „Ich will eben nicht, dass er falsche Hoffnungen hat.“ „Er ist 10 Jahre alt. Mädchen spielen in diesen alter Barbie und weißt du warum? Weil, sie Hoffnungen auf ihren Traumprinzen haben. Und Jungs Träumen davon ein Superheld zu sein und das ist normal.“ „Sakura, du wirst vielleicht in 2 Monaten, oder vielleicht morgen weg sein.“ „Wenn Kaito der Preis dafür ist, möchte ich meine Erinnerungen nicht zurück.“ Überraschend sah ich sie an: „Du willst dein Leben, für meinen Sohn aufgeben?“ Sie nickte: „Ich weiß nicht warum, aber ich hab ihn einfach nur lieb.“ Okay. „Achso, kann ich kurz dein Handy haben?“ Verwirrt sah ich sie an: „Warum?“ „Weil, ich telefonieren muss.“ „Du hast doch eins.“ „JETZT GIB SCHON HER! UND FAHR ENDLICH LOS!“ Oh, ach ja wir sitzen ja im Auto, schnell gab ich ihr mein Handy und fuhr los.

Sakura's Sicht

Um das mit Frau Tanaka zu klären muss ich, Sasuke's Chefin anrufen. Also, suchte ich in seinen Kontakt Daten. **Chefin** das müsste sie sein, oder? Schnell drückte ich den Anrufknopf. „Hallo. Hier ist Tsunade.“ kam es von der anderen Seite. *“Hi, hier ist Sakura Haruno.“* „Oh, gibt es Probleme.“
„Nicht so direkt, ich wollte fragen ob Sasuke morgen um 16 Uhr frei bekommen kann.“
„Warum?“ „Es ist wegen, Kaito.“ Sie lachte: „Warum fragt er mich nicht selber.“ Ich seufzte: „Er ist ein sturer Bock.“ Wieder lachte sie: „Da könntest du recht haben. Okay,

ich gebe ihn frei.“ damit legte sie auf und ich gab das Handy, Sasuke. Er blickte zwar auf die Straße, aber ich sah, das er verwirrt war. „Was ist morgen um 16 Uhr.“ „Ein Elternsprechtag und Frau Tanaka möchte gerne Herr und Frau Uchiha kennenlernen.“ sagte ich.

Sein Gesicht verzog sich: „Es gibt keine Frau Uchiha.“ Nervös lachte ich: „Ähm naja, Kaito hat Frau Tanaka gesagt das ich seine Mutter bin und jetzt will sie uns beide morgen sehen.“ „Bitte was?“ „Naja, er hat nie jemanden aus der Klasse erzählt, dass seine Mutter gestorben ist.“ „Und du machst da einfach mit?“

„Was hätte ich den sagen sollen: „Nein, tut mir leid. Kaito tut nur so als wäre ich seine Mutter.“

Er seufzte: „Vielleicht hast du recht, dann gehen wir da eben morgen zusammen hin.“ Klatschend sagte ich: „Super. Wo fahren wir eigentlich hin?“ „In den Club. Tsunade will sehen, ob du dich an was erinnerst:“

Kurz nickte ich, ich wollte nicht gerne dahin, aber vielleicht hilft es Hinata.

Allgemeine Sicht

Sasuke und Sakura waren in den Club angekommen. Sasuke bat Sakura eine rosa haarige Perücke auszusetzen, damit ihre Tarnung nicht auffliegt.

Knall diese Schlampe die ganze Nacht! Knall sie die ganze Nacht!

°Oh man, was ist das für Musik?° dachten beide gleichzeitig. „Sakura, darfst du wieder arbeiten?“ Angewidert schüttelte sie den Kopf: „Nein, ich soll nur sehen ob ich mich an was erinnere.“ „Achso Schade, deine Kunden frage manchmal nach dir und wenn ich ihn sage, dass du hier nicht mehr arbeitest, sind sie immer enttäuscht.“ sagte der Clubbesitzer. Sakura verzog angewidert das Gesicht und ging weiter, Sasuke folgte ihr. Nach 1ner halben Stunde umsehen, reichte es Sakura: „Sasuke, können wir gehen?“ Er nickte, es reichte. Sasuke hatten schon 3 Nutten angesprochen und 10 Männer haben Sakura angesprochen, die sie wohl kannten, weil jetzt gerade, sah Sakura nicht gerade nach einer Nutte aus. Sakura war das alles sehr unangenehm, dass sah man ihr auch jedes mal an. Also, entschieden die beiden zu gehen, gerade als sie gehen wollten, kam eine Nutte auf Sakura zu. „Sakura? Bist du das?“ Sie umarmte Sakura: „Ich bin so froh, dass du wieder da bist.“

Ganz wo anders.....

„Hast du was über sie herausgefunden?“ „Ja, sie hat ihr Gedächtnis verloren. Sakura Haruno, kann sich an nichts erinnern.“ „Wo ist sie?“ „Wissen wir nicht. Es wird geheimgehalten, wir wissen es nur von den Clubbesitzer, sie wird nie wieder da arbeiten.“ „Gut. Das heißt sie kann mich nicht verraten. Schon Traurig, da hätte sie einfach aufhören können und dann läuft sie in unsere Geschäfte hinein.“ „Was passiert mit dieser Blauhaarigen?“ „Wir werden sie noch hier behalten.“ Er leckte sich über die Lippen: „Sie ist noch ganz nützlich. Besonders wen diese kleine Nutte ihr Gedächtnis zurück kriegt.“

Kaito's Sicht

°Papa ist echt so was von dumm° dachte ich und schlug auf den Boxsack ein, denn

hatte ich von Papa gekriegt. Es war sein alter, aber er hat einen neuen gekauft und ich wollte den alten. Bald werde ich auch Polizist wie mein Vater. „Kaito?“ fragte Naruto und kam in mein Zimmer rein. „Geht es dir gut?“ Klar, geht es mir gut, deswegen schlag ich auch einen Boxsack. „Ich sehe schon, weißt du Väter sind manchmal so.....das sie nichts sehen.“ Das habe ich auch schon bemerkt. „Und Sasuke, er war schon immer dumm, wenn es um Gefühle geht. Aber keine Angst, Sakura macht ihn glaube ich gerade fertig.“ Jetzt drehte ich mich doch neugierig um: „Wie meinst du das?“ „Naja, sie ist sehr sauer mit ihm aus der Tür gegangen und dann hab ich nur Geschreie von Sakura gehört, sie war ziemlich laut. Ich kann es verstehen, wenn er ohne Ohren nach Hause kommt.“ Darüber musste ich lachen: „Ich mag Sakura.“ „Ich auch.“ Böse sah ich ihn an:

„Sie gehört meinen Vater.“ Verwirrt sah er mich an: „Wie meinst du das?“ „Ich hab schon alles geplant. Papa und Sakura werden heiraten und Sakura wird meine Mama.“ Naruto hob mich auf seinen Schoß, was ich zwar nicht mochte,- ich war eben ein Uchiha.- aber ich ließ es geschehen. Vielleicht hilft Naruto mir ja. „Hättest du Sakura gerne als Mutter.“ Ich nickte: „Klar. Sie ist nett, süß und sie macht was mit mir und Papa lächelt immer bei ihr. Das hat er noch nie bei einer Frau gemacht.“ „Mir ist auch schon aufgefallen, dass er sich ein bisschen anders verhält.“ „Hilfst du mir?“ „Klar.“ Schnell erklärte ich ihm meinen Plan und er war begeistert. Wir dachten uns noch Plan B, C, D bereit, falls Plan A vershägt.

Hinata´s Sicht

Es war Kalt hier, gerade war dieser Typ wieder da. Mir war schon lange bewusst, dass ich sterben werde, so wie Ino. Der Mann hatte mir erzählt, dass Sakura ihr Gedächtnis verloren hat und sie mich als "Versicherung" am Leben lassen. Also musste ich schnell hier raus um Sakura zu warnen. Ich hoffe es geht Bianca gut, was macht sie den, wenn Sakura ihr Gedächtnis verloren hat. Hoffentlich findet er sie nicht, dass wäre Bianca´s Untergang. Und Sakura hätte noch ein Grund mehr hier her zu kommen, dass darf nicht passieren.

Rosaliya: Sorry, dass du alles noch mal Lesen musstest.....!

Ich werde versuchen ab jetzt schneller zu sein, es ist nur so im Moment konzentriere ich mich nur auf Forget Princess!

(Für alle die, die es nicht wissen, es ist ein Vampir-FF!

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/569958/273320/>

Aber du musst eins wissen, oder eigentlich können es alle wissen:

ICH WERDE NIE; NIEMALS EINEN FF ABBRECHEN! EGAL, WIE LANGE ES DAUERT BIS ICH WIEDER SCHREIBE. ALLE FF´S WERDEN BEENDET!

Der Grund warum ich es mache ist: Ich hab selber schon von Leuten FF´s gelesen die, die abgebrochen haben. Und ich war immer so schrecklich enttäuscht und deswegen

wäre es ja doof, wenn ich es auch mache! :-P

Ich hoffe ihr alle hattet Spaß an Saku's Schimpfwörter :-P!

Und wenn ihr mal ein super lustigen FF lesen wollt, mit ein bisschen Romantik, dann lest: When everything is bad, it can only get better!

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/569958/276778/>

Es geht um Akatsuki,- die ziemlich Chaotisch sind! Um Konoha, - die Probleme haben, nicht nur weil Naruto, der "Hokage" ist. Und um Orochimaru, - der durchdreht, aber warum er durchdreht, dass müsst ihr selber lesen!

hahahaahaa,

lg Jasmin

Kapitel 4: Tochter? Was passiert hier?

„Sakura? Bist du das?“, umarmte mich eine blond haarige Frau: „Ich bin so froh, dass du wieder da bist.“

Kurz erwiderte ich ihrer Umarmung, es fühlte sich richtig an. Sasuke unterbrach die Umarmung: „Es tut mir sehr leid. Aber, Sakura kann sich an nix erinnern und ich würde gerne wissen wer sie sind.“ Die Frau sah ihn ein Moment an, sah danach aber wieder besorgt zu mir: „Du kannst dich nicht an mich erinnern?“ Ich schüttelte den Kopf: „Nein, tut mir leid.“ Sie drehte sich wieder zu Sasuke. „Ich bin Temari, ich arbeite hier mit Sakura, wir hatten die gleichen Stammgäste. Ich war auch sehr gut mit ihr und Hinata befreundet. Mit Ino verstand ich mich geht so, aber es tat mir schon Leid, als sie gestorben ist.“, meinte Temari und Sasuke nickte nur und sah zu mir: „Wir müssen gehen!“ Ich nickte und sah dann zu Temari: „Wir sehen uns wieder, versprochen.“ Temari nickte und Sasuke zog mich nach draußen. „Sie könnte eine Spionen sein.“, meinte er und stieg ins Auto. Auch ich stieg ins Auto: „Ich glaub das nicht! Ich hatte so ein freundschaftliches Gefühl bei ihr. Sasuke nickte nur und wir fuhren los.

Nächster Tag

Heute war der Elternsprechtag und wir haben gleich ein Gespräch mit Frau Tanaka. Kaito sollte solange draußen warten, solange wir drinnen waren. Sasuke hielt die ganze Zeit meine Hand, so sah es echter aus. Frau Tanaka setzte sich hin und wir ihr gleich gegenüber. Lächelt sagte Frau Tanaka:

„Also, Kaito ist ein sehr guter Schüler, er schreibt nur 1sen und weiß schon mehr als andere Kinder. Es gibt nur ein Problem, er ist unbeliebt bei den Schülern. Die Mädchen lieben ihn zwar, doch die Jungs hassen ihn.

Sie spielen ihn schreite u.s.w. Haben sie schon mal was davon mitgekriegt?“, erzählte und fragte sie uns.

Wir beide schüttelten den Kopf. „Nein, er hat auch nie was gesagt!“, meinte Sasuke, traurig.

Frau Tanaka nickte: „Ich würde sagen, reden sie mal mit Kaito.“ Wieder nickten wir beide und ich sagte: „Machen wir Frau Tanaka.“ Sie gab uns beide die Hand und wir konnten rausgehen.

Kaito wartete schon lächelt sagten wir, dass alles in Ordnung ist. „Sakura, können wir nachher Eis essen gehen?“, fragte mich Kaito. Bevor ich antwortete sagte jemand vor uns: „Sakura? Ich hatte recht, du bist es.“

Es war ein schwarzhaariger Mann, ein bisschen erinnerte er mich an Sasuke.

Sasuke nahm Kaito´s Hand. „Geh schon mal zum Auto.“, meinte er und Kaito nickte und ging.

Jetzt standen nur noch ich, Sasuke und der Schwarzhaarige Mann da, der mich anscheinend kennt.

„Sakura, was ist mit dir? Du bist auf einmal nicht mehr aufgetaucht!“ Eigentlich wollte ich was sagen, aber Sasuke meinte: „Wer sind sie?“ Der Mann sah zu Sasuke: „Ich bin Sai. Und sie?“ „Ich bin Sasuke! Sakura hat ihr Gedächtnis verloren.“ Sai trat näher zu mir und lächelte mich an: „Achso! Das erklärt warum du nicht mehr wieder gekommen

bist! Das heißt du kannst es mir nicht mehr erklären.“ Fragend sah ich ihn an: „Was erklären?“ Er setzte sich auf die Bank, Sasuke und ich machten es ihm nach. „Naja, vor einer Woche kamst du zu mir.....“

Flashback

Ich machte gerade den Abwasch, als es auf einmal an der Tür klingelte. Natürlich ging ich an die Tür und sah dich mit einem kleinen Mädchen. Ich konnte noch nicht mal „Hi.“, sagen. Da fingst du schon an zu reden.

„Das ist Bianca, deine Tochter. Ino wollte, dass du es nicht erfährst, doch ich hab keine andere Möglichkeit.“

Sai, ich bitte dich, kümmere dich um sie, bis ich wieder komme und dir alles erklären.“, meinstest du und ich nickte einfach. Du schobst Bianca zu mir und drücktest mir einen Brief in der Hand und dann ranntest du weg und ich wusste nicht was ich machen sollte. In den Brief war nur ein Vaterschaftstest. Und Bianca erklärte mir nur, dass sie Bianca Haruno heißt und auf diese Schule geht.“

Flashback ende

Sasuke und ich sahen ihn geschockt an, nur eins Verstand ich nicht an der Erzählung: „Warum hat sie meinen Nachnamen?“ Sai zuckte mit den Schultern: „Ich weiß es nicht, sie redet kaum mit mir. Wenn andere dabei sind, ihre Freunde zum Beispiel, dann ist sie immer Fröhlich. Doch wenn sie alleine ist, mit mir, oder niemand da ist. Ist sie still, einfach nur Still. Sie sagt nichts, wenn sie nicht gefragt wird und wenn sie nicht antworten will, macht sie das auch nicht.“ Kurz nickte ich und fragte: „Wo ist sie? Kann ich sie sehen?“

Sai nickte und meinte: „Morgen.“, dann gab Sai mir eine Karte. Ah er war also Anwalt. Sai stand auf und ging. Ich sah zu Sasuke: „Warum hast du es mir nicht gesagt?“ „Ich wusste es selber nicht.“ Wütend sah ich ihn an: „Wenn sie Haruno heißt, müsste das doch in den Akten stehen.“ „Steht es aber nicht.“, zischte er und holte sein Handy raus.

Sasuke's Sicht

Schnell rufte ich Naruto an und frage: „Gib mal im Computer: [/Bianca Haruno/](#) ein.“ Nach kurzer Zeit, hörte ich Naruto sagen: „Ist nicht im Computer.“ Seufzend fragte ich: „Und [/Bianca Yamanaka/?](#)“

Wieder nach kurzer Zeit antwortete Naruto: „Sie steht als Tot eingetragen.“ „Wie war das?“

Kaito's Sicht

Immer muss ich weg, wenn es spannend wird. Wer war dieser Typ? Vielleicht wohnt wegen ihm Sakura bei uns! Ist das ihr Ex-Freund? „Hi Kaito.“, meinte eine mit bekannte Stimme und ich drehte mich um. „Hi Bianca, was machst du hier?“, fragte ich. Lächelt, meinte sie: „Ich warte auf meinen Vater. Und du?“ „Auch.“ „Hi Bianca, wir müssen los.“, meinte eine Stimme, hinter mir. Ich drehte mich um und sah wieder diesen Schwarzhaarigen Typ. War das ihr Vater? Mein Verdacht bestätigte sich. „Okay Dad. Tschüss Kaito.“, meinte sie und ging mit diesen Typ mit. Irgendwie denk ich langsam,

ich drehe ab! Was passiert hier nur?

Ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen.

So hier mach ich mal ein bisschen Werbung, für 2 andere FF's:

Titanic: <http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/569958/278824/>

Sakura und ihre Familie "waren" auf der Titanic. Das ist jetzt 4 Jahre her und sie erzählt, was damals passierte und wie es danach weiter ging.

When everything is bad, it can only get better!:
<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/tags/9379/276778/>

Kaito Fuchida geht nach Akatisuki!

Doch warum? Ist das überhaupt sein richtiger Name?

Und warum um Himmelswillen....DUSCHT ER MIT KONAN???? Warum geht Kakuzu in die Luft?

Warum schießt Pain löcher in die Wand? Warum wird Itachi Uchiha ROT? Und warum ist Tobi so versessen auf seinen Goldfisch???? Und von Sasori und Deidara will ich mal gar nicht anfangen.....!?!

:P Ich hoffe ich hab eure Interesse geweckt und ihr seht euch sie an!

Bis zum nächsten Kapitel,

lg Jasmin

Kapitel 5: Der Grund

Sie war als tot eingetragen? Wie konnte das sein? Ich musste sofort zur Polizeistation. Ich sagte, zu Naruto, dass ich gleich komme und sah Sakura an. „Ich geh gleich, dann klär ich das.“ Sie nickte: „Und was ist mit Kaito?“ Ich seufzte: „Das mach ich morgen, kannst du ihn bitte Abendessen machen?“ Sie nickte glücklich.

Sie mochte Kaito anscheinend wirklich sehr gerne, als wir nach draußen gingen, war Kaito schon am Auto.

Wir liefen zu ihm und stiegen alle gemeinsam ein, während der Autofahrt, war alles ruhig, man konnte nur das Radio hören.

Ich ließ die beiden zuhause raus und fuhr weiter, mal sehen, was mich im Büro erwartet.

Kaito's Sicht

War ja klar, dass Papa gleich wieder zur Arbeit geht. Wenigstens ist Sakura hier, ich schloss die Tür auf und wir treten ein. „Willst du was essen?“, fragte Sakura und ging in die Küche. „Ja.“, rief ich und hüpfte ihr nach. Ich setzte mich hin und dachte nach. Was hatte Sakura nur mit Bianca's Vater zu tun? Fragen konnte ich sie ja schlecht....

Sakura's Sicht

Als ich in die Küche ging um essen zu machen, dachte ich schon mal drüber nach, wie ich mit ihm sprechen konnte. Klar, Sasuke sollte es eigentlich machen, aber er war nicht hier. Seufzend, machte ich die Tomaten klein und legte sie auf das Schwarzbrot. Dann trat ich zum Tisch und legte es mit einem Teller zu Kaito. Lächelt, bedankte er sich und aß. Er war so süß, ich setzte mich dazu und betrachtete ihn dabei.

Wenn ich auf Bianca aufgepasst hatte, dann weiß ich woher ich diese Gefühle für Kaito habe.

„Kaito, warum ärgern dich die Jungs aus der Klasse?“, fragte ich dann einfach direkt. Kaito sah mich nur an und sagte ne Zeit lang nichts, doch dann seufzte er und erzählte: „ Es gibt Drillinge in unserer Klasse und die stehen auf mich und deswegen sind die anderen Jungs neidisch und ich muss fast nie lernen. Ich kann mir alles so einprägen und darauf sind sie neidisch. Und Marco, der Beliebteste Junge, der Schule ist mein Erzfeind. Er meint ich hätte mich an Bianca ran gemacht, aber wir sind nur im Flur zusammengestoßen und sie ist auf mich gefallen.“

Ich nickte und wusste nicht so recht, was ich dazu sagen sollte. „Kommst du damit klar? Oder ist es sehr schlimm?“, fragte ich noch. Er schüttelte denn Kopf und meinte: „Nein! Kyo, mein bester Freund hilft mir und das reicht mir. Einen Uchiha kriegt man nicht so leicht unter.“ Ich musste lächeln darüber, er war aber auch echt süß. „Wenn was ist, kommst du aber zu mir, oder?“ Kaito nickte, stand auf und nahm meine Hand. „Lass uns was spielen.“, meinte er und zog mich in sein Zimmer.

In seinen Zimmer, spielte er mit mir Monopoly, wo er 2 mal gewann und ich einmal. Gemeinsam gingen wir dann ins Bett, er beredete mich, bei sich zu schlafen.

Sasuke's Sicht

Wieder zuhause angekommen, war alles Still nur das Licht verriet, dass jemand da ist! Als ich in Sakura's Zimmer gegangen bin um zu sehen, ob sie noch wach ist, war sie nicht da. Schnell ging ich in Kaito's Zimmer um zu sehen ob er noch da ist und da lagen sie beiden. Sakura hatte einen Arm um Kaito geschlungen und hatte ihn ganz nah an sich ran gezogen. Unbewusst holte ich mein Handy raus und machte ein Foto. Dann ging ich in mein Zimmer und sah mir das Foto an, dass würde auf jeden Fall, an die Wand kommen. Seufzend schmieß ich mich auf's Bett, dann muss ich wohl morgen Sakura alles sagen.

Kaito's Sicht

Heute morgen, bin ich aufgewacht und fühlte mich toll. Doch jetzt war ich in der Schule und das änderte die Situation. Mein Problem: Marco, er ist 11 und ist Sitzengeblieben. Er liebt Bianca und ist seit der Sache im Flur hinter mir her.

Danke, an **BlackCherryBlossum** die mich endlich dazu gebracht hat das neue Kapitel zu schreiben! XD

Kapitel 6: Schule und eine Idee

Seufzend setzte ich mich in der Mittagspause hin und aß mein Brot, doch dann kam auf einmal Bianca zu mir und klaute mir eine Gurke. „Na, hast du gestern ärger gekriegt? Obwohl bei deinen guten Noten.“, sagte sie und lachte am Ende.

Leider war ich zu geschockt um was zu erwidern, denn eigentlich redete sie nicht mit mir, erst seit gestern.

Seufzend sah ich sie an und sah wie sie lächelte, sie sah so süß aus. Vielleicht ist sie ja doch Sakura´s Tochter, NEIN daran darf ich gar nicht denken. Das würde ja bedeutet Bianca würde bei uns einziehen, obwohl wieso wohnte Sakura dann nicht da? Hat sie sich mit diesen Typen da gestritten und ist gegangen? Nein...., sie hätte Bianca niemals dagelassen, dafür ist sie zu nett. Ach ich kriegte einfach das Puzzel nicht zusammen.

„Woran denkst du?“, fragte Bianca und hatte sich jetzt richtig neben mich gesetzt. Ein bisschen stieg die röte in mein Gesicht und ich antwortete: „Über Mathe.“ Klar, es war gelogen, aber hätte ich ihr die Wahrheit sagen sollen? Nö!

„Kaitooo.“, hörte ich auf einmal eine Stimme und wusste wen sie gehörte. „Kiki.“, murmelte ich und schon wurde ich umarmt. „Ach, ich hab dich so vermisst.“; meinte sie und schmuste sich an mich. Seufzend sagte ich: „Kiki, lässt du mich los?“ „Nein.“, sagte sie daraufhin bestimmend. Na ganz toll...

Kyo, mein bester Freund, war zum Glück nicht hier. Er war in Kiki verknallt, aber sie interessierte sich nur für mich, ich konnte echt froh sein, dass er die Freundschaft zu mir nicht aufgab.

Alle anderen hatten es wegen meinen Aussehen getan, aber er blieb immer an meiner Seite und ich an seiner.

Beste Freunde eben, bis in die Ewigkeit.

Kurz sah ich zu Bianca und blickte sie entschuldigend an, sie winkte nur ab und ging. Och man, konnte sie nicht bleiben und Kiki gehen! Was dachte ich hier eigentlich?

Sakura´s Sicht

Als ich aufwachte, lag Kaito nicht mehr neben mir. Seufzend bewegte ich mich nach unten und sah Sasuke. "Morgen.", murmelte ich und setzte mich an den Tisch. Ein „Morgen.“, kriegte ich zurück und lächelte. „Ist Kaito schon weg?“, fragte ich und bekam ein nicken. „Und hast du gestern was herausgefunden?“, fragte ich noch was und bekam wieder ein nicken. Bevor ich „Was?“, fragten konnte, antwortete er schon: „Bianca ist als tot in der bei uns eingetragen, weil Ino sie als tot nach der Geburt eingetragen hat. Eigentlich müsste sie nach der Geburt gestorben sein, so steht es in den Akten. Ich will jetzt herausfinden, welcher Arzt die Bestätigung gegeben hat.“

Ich nickte dazu nur und ging zum Kühlschrank, schnell machte ich mir ein Brot und aß es. „Wann musst du heute arbeiten?“ „Gar nicht, ich habe frei bekommen.“, meinte er

nur, ich grinste und sah nach draußen. „Können wir dann heute ein Picknick machen?“, fragte ich und sah ihn mit einem Hundeblick an. Seufzend gab er sein „Ok.“, und ich umarmte ihn grinsend dafür. Woraus ich mich aber schnell wieder löse, warum wusste ich nicht genau.

Es war dieses mal, etwas kürzer, aber das nächste wird länger.
Habe ich jemanden versprochen! *seufz* Und ich will nicht wissen, was passiert, wenn ich es nicht halte...

WICHTIG: Ich möchte sehen, wer noch Interesse an diesen FF hat, also die Leute die in DIESEN Kapitel einen Kommentar schreiben, kriegen ENS geschickt!^^

Kapitel 7: Ein toller Tag und eine kleine Erinnerung

Ich glaubte nicht, was ich heute erfahren hatte, als ich aus der Schule kam! Sakura, ich und MEIN VATER gehen Picknicken! Unglaublich, oder? Und das Beste daran ist, Sakura hat meinen Vater das Handy weggenommen, nachdem er sie ein bisschen angeschrien hat und sie ihn ignoriert hat, sind wir losgefahren.

Irgendwie freute ich mich darüber, auch wenn ich eine Vorahnung hatte, dass mein Vater doch wieder gehen würde. Doch als wir da waren, war ich einfach nur froh. Wir gingen zu einem Platz an einen Baum und breiteten die Decke aus. Als sie ausgebreitet war, saßen wir uns drauf und packten das Essen aus.

Gleich nahm ich mir ein Brot mit Käse und baß rein, es schmeckte super lecker. Hatte ja auch Sakura gemacht, dachte ich und grinste sie an. Sie bemerkte es leider nicht, da sie zum See war und nur drauf starrte.

„Ist alles okay?“, fragte mein Vater, Sakura und fasste sie an die Schulter. Kurz zuckte sie zusammen, doch dann sah sie ihn grinsend an. „Doch alles okay, ich war nur in Gedanken.“; meinte sie und für mein Vater war anscheinend das Thema erledigt. Er zog seine Hand zurück und machte sich über ein Salamibrot her.

Sasuke's Sicht

Das Essen war sehr schön, natürlich viel es mir auf, dass Sakura immer wieder zum See sah und ich würde jetzt gerne ihre Gedanken lesen können. Doch ich beschloss mich sie später alleine, ohne Kaito zu fragen. „Papa, können wir schwimmen gehen?“, fragte mein Sohn und ich sah ihn an.

„Ich weiß nicht, es sind hier so viele Leute, Kaito.“, meinte ich und er schmolte. Seufzend sah ich ihn an, dass schmolle hatte er echt von seiner Mutter. Kurz grinste ich ihn an und meinte: „Wir gehen am Wochenende ins Schwimmbad, okay?“ Sofort nickte er eilig und musste es sofort Sakura erzählen, die eigentlich neben uns saß und alles mitbekommen hatte.

Sakura's Sicht

Kaito erzählte mir, dass wir am Wochenende ins Schwimmbad gehen, ich wusste es zwar schon, aber hörte ihn trotzdem zu. Er war so glücklich, dass es mein Herz auch schon klopfen ließ.

Es war so schön, wenn er so lächelte. Während er seinen Kopf auf meinen Schoß legte, streichelte ich seine Haare und sah Sasuke lächeln an.

Sogar ganz kurz lächelte er zurück und ich musste darüber grinsen.

Nach paar Stunden wollten wir nach Hause, doch ich bemerkte wie Kaito auf meinen Schoß lächelt eingeschlafen ist. „Ich glaube du musst ihn tragen.“, flüsterte ich zu Sasuke und streichelte Kaito über die Wange. Sasuke nickte und ging zu mir rüber, vorsichtig hob er Kaito hoch und trug ihn.

Ich legte schnell die Decke zusammen und packte alles in den Korb, danach gingen wir

zum Auto, packten alles ein und ich setzte mich hin. Sasuke gab mir Kaito auf den Schoß und setzte sich danach selbst hin.

Nun fahren wir los, währenddes Rückweges redeten wir nicht miteinander, aber das war auch gar nicht nötig. Zuhause angekommen, trug Sasuke, Kaito ins Bett und ich ging in mein Zimmer.

Seufzend zog ich gerade mein Top aus, als Sasuke den Raum betrat. „Sorry.“; murmelte er und drehte sich schnell um. Grinsend zog ich mir ein anderes Top an zum Schlafen, eine Hotpants und sagte ich, dass er sich wieder umdrehen konnte.

Er tat es und sah mich noch immer mit einen komischen Blick an, denn ich nicht deuten konnte.

Ich setzte mich einfach auf's Bett. „Was wolltest du?“, fragte ich und er setzte sich neben mich.

„Was hattest du am See?“, fragte er und ich lehnte mich an die Wand.

„Ich glaube ich war schon mal da.“; murmelte ich und schloss meine Augen. „Ich hatte ein Bild vor meinen Augen, von mir und Hinata, wie wir darin bei Mitternacht geschwommen sind. Doch dann wurde das Bild wieder schwarz und ich war wieder bei euch.“, erklärte ich und öffnete die Augen.

Ein kurzes nicken, sah ich von ihn und seufzte wieder. Es war doch echt zum Verrückt werden, am liebsten würde ich meinen Kopf gegen die Wand hauen, aber das würde nix bringen. „Sag mal..., wann kriege ich eigentlich mein Handy wieder?“, fragte er dann grinsend und ich überlegte gerade.

Dann viel es mir wieder ein, ich stand auf und ging zu meiner Hose. Da zückte ich sein Handy raus, setzte mich wieder auf's Bett und gab es ihn. „Danke.“, sagte er und stand auf. „...und das nicht nur für mein Handy.“, murmelte er noch, bevor er raus ging. Auch wenn er es nicht gesagt hatte, wusste ich wofür er sich bedankt hatte.

Kapitel 8: Schwimmbad und Film

Es war Samstag und das hieß SCHWIMMBAD! Die ganze Autofahrt über summtete ich, bis wir in der Stadt an hielten. Wir mussten nämlich für Sakura noch ein Bikini suchen, sie hatte keinen. Seufzend gingen wir in alle möglichen Läden, doch ihr gefiel keinen. Nach 1 Stunde hatte Sakura endlich ihren Bikini gefunden und es ging ab zum Schwimmbad. Dieser Tag würde einfach perfekt werden, da ich nach den schwimm zu Kyo meinen besten Freund ging. Yeah man!

Sasuke's Sicht

Wie lange brauchten Frauen um einen Bikini zu kaufen? Ich weiß noch immer bei Yumi, schoppen unter 2 Stunden ging gar nicht. Aber Sakura war ja noch verrückter, nur für ein Bikini 30 Minuten verschwenden und mein Handy hatte sie mir auch wieder abgenommen. Innerlich schmolte ich gerade, äußerlich gab ich immer noch den emotionslosen Eisklotz. Mein Sohn, war da anders, er verdrehte bei jeden Laden die Augen. Sagte aber nichts und bei jeden neuen Bikini, glotzte er Sakura an, als wäre sie ein Engel. Okay, Sakura hatte aber auch echt ne HAMMA Figur.

Im Schwimmbad zogen wir uns in einer Familienkabine um, weil Kaito unbedingt bei Sakura bleiben wollte. Gut, dass sie den Bikini gleich unter hatte, als ich mich umzog drehte sie sich gerötet um, was mich zum Grinsen brachte. Nach dem Kaito sich auch umgezogen hatte, ging es endlich ins Schwimmbad. Sofort lief er zum Wellenbad und genoss die Wellen. „Geh nicht zu weit rein.“, rief ich noch hinter her. Ob er mich gehört hatte wusste ich nicht....

Sakura's Sicht

Jetzt stand ich hier, alleine mit Sasuke. Was nun? „Können wir ins warme Wasser gehen?“, fragte ich flüsternd, da es mir ein bisschen peinlich war. So, sah er ja schon gut aus, aber nur in einer Shorts, genial! Was dachte ich da? Er ist nur mein Aufpasser!, sagte ich mir immer wieder.

Er nickte zu meiner Frage hin und da viel mir was ein! Konnte ich überhaupt schwimmen? Okay, in dieser Vorstellung von mir und Hinata war ich im See, also konnte ich schwimmen. Hoffentlich wusste mein Körper das auch. Im Wasser angekommen, schloss ich die Augen, als sich plötzlich 2 Arme um mich schlangen. Erschrocken ries ich die Augen auf. „Kannst du schwimmen?“, fragte Sasuke mich und ich brachte nur stockend ein „Ja“, heraus. Warum machte er das? Verdammt noch mal! Sasuke ließ mich los und nahm nur noch meine Hand, dann schwamm ich ein bisschen und als ich ihn überzeugt hatte, ließ er mich richtig los. Schade eigentlich...ICH SOLLTE AUFHÖREN SO ZU DENKEN!!!

Nach dem Schwimmen brachten wir Kaito zu Kyo und fuhren dann nach Hause, noch immer war ich ein bisschen unsicher. Sasuke und ich, alleine in einen Haus. Ach, was sollte da schon passieren?

Ich machte mir einfach zu viele sorgen. Seufzend lehnte ich mich während der Fahrt

zurück und schloss die Augen.

Zuhause ging ich in die Küche und sah in die Schränke. „Bock auf Kuchen?“, fragte ich Sasuke, so normal es ging. Er nickte nur und meinte: „Wie wäre es mit einem Film und Wein?“, dazu nickte ich nun. Der Kuchen ging einfach zu machen, nur das Sasuke sich echt dumm anstellte und am Ende voller Mehl war. Ich musste so lachen und er machte dazu auch noch ein böses Gesicht. „Du findest, das echt witzig, oder?“, fragte er und musste dann selbst grinsen. „Nein.“, log ich und schlug ihn gegen die Brust. „Ich geh eben duschen.“, meinte er und ging ins Bad. Währenddessen klappte ich das Sofa aus, was einfach ging und sah zu dem Filmregal. Schnell suchte ich mir eine Komödie aus und schmiss ihn in den Blue-Ray Player. Sasuke kam auch wieder in Jogginghose und T-Shirt und 2 Decken.

„Danke.“, sagte ich und nahm die eine Decke. Sasuke holte den Kuchen, die Gläser und den Wein.

Ich ging nach oben und zog mir eine Hotpants und ein Top an. Dann ging ich wieder zu Sasuke und setzte mich neben ihn. „Meine erfundene Frau.“, murmelte er und startete den Film. „Passt.“, sagte er dann grinsend und sah mich an. Zuerst fragte ich mich, was er meinte und dann dachte ich an das Elterngespräch und musste lachen.

Nach dem Film waren wir schon ziemlich angetrunken, ich lehnte mich an Sasuke's Schulter und trank noch einen Schluck Wein. „Der Film war gut.“, sagte ich mit Anstrengung und legte mich dann aufs Sofa, meine Beine waren auf Sasuke's Schoß. Er nickte nur und sah mich an. „Was siehst du mich so an?“, fragte ich grinsend, als er sich immer mehr zu mir beugte. „Was tust du?“, flüsterte ich, bevor sich unsere Lippen trafen...

Ihr habt mich echt überrascht! o.o

Ich dachte, ihr würdet Kaito mehr nehmen, aber es waren 8 Stimmen mehr für SasuSaku!

:-D Naja, egal! Hier habt ihr es! BOOM

Kapitel 9: Vergessen!

Ich wusste nicht, warum ich mich zu ihr runtergebeugt hatte, aber ich tat es. Dadurch hatte ich die wichtigste Regel gebrochen. Fange nie etwas, mit deinen Auftrag an. Shit! Aber nun war es zu spät, ihre Lippen schmeckten nach Kirchen. Sachte legte ich meine Hand auf ihre Wange und strich drüber. Sie seufzte kurz, doch auf einmal stand sie auf. „Es...tut...mir...leid...“, stotterte sie und wurde leicht rot. Auf irgendeiner Weise, sah das sehr süß aus. Doch als sie nach oben rannte, wurde mir erst mal bewusst was ich getan habe. „Fuck.“, fluchte ich leise und haute mit meiner Hand auf´s Sofa. Was hatte ich da nur angerichtet?

Seufzend setzte ich mich in mein Zimmer und dachte über den Auftrag nach. Ich werde jetzt erst mal Sai anrufen.... Ungefähr 30 Minuten telefonierte ich mit diesen Sai und morgen würden wir dahin gehen, damit Bianca und Sakura sich treffen. Irgendwie zog sie mein Herz zusammen, wenn ich daran dachte wie sie ihr Gedächtnis zurückkriegen könne. Aber, ich ignorierte das Gefühl vollkommen.

Langsam ging ich zu ihren Zimmer und klopfte an. Lange kam nix, bis ein „Mh?“, aus den Raum kam und ich da rüber lächeln musste. „Wir gehen morgen um 16 Uhr zu Sai.“, meinte ich, als wäre nix passiert und machte mich auf den Weg in mein Zimmer. Dort legte ich mich in mein Bett und sah von da aus das Bild von Yumi... Nein, ich wollte jetzt nicht wieder an sie denken. Jedes Mal, wen ich das tat, kam ich in eine Depressionsphase und die konnte ich im Moment gar nicht gebrauchen.

Am nächsten Morgen, ging ich erst mal eine Runde Joggen, da ich den Kopf freikriegen wollte und Sakura nicht begegnen wollte. Nicht, dass ich Sasuke Uchiha angst hätte, aber ich wollte nicht, dass ihr es peinlich war. Eher wartete ich, bis sie es vergessen oder damit umgehen kann.

„Hi Sasuke-kun.“, hörte ich auf einmal eine Stimme die mir SEHR bekannt vorkam und drehte mich seufzend um. „Hi Karin.“, meinte ich nur grummelt und sie joggte zu mir hin. Okay, Karin hatte eine klasse Figur und hübsch sah sie auch eigentlich aus, aber ich wollte nix von ihr.

Ich hatte ein paar Mal mit ihr geschlafen, weil, ich bin halt ein Mann und habe Bedürfnisse.

„Sasuke-kun, hast du mal wieder Zeit?“, fragte sie mich zuckersüß, doch ich gab nur ein „Nein“ von mir und sofort hing sie sich an mich ran. „Ach komm schon Sasuke-kun.“, schmolte sie und klimperte mit ihren Augen. Seufzend überlegte ich mir eine Antwort und wusste ihr würde die nicht gefallen: „Bevor ich mich mit dir abgebe, übergieß ich mich mit Benzin, zünde mich an & renne rückwärts, singend in eine Kettensäge!“, zischte ich und befreite mich aus ihren Griff.

Tränen rollten ihr Gesicht runter und verwischten ihre Schminke. Ach, das hab ich vorhin vergessen zu erwähnen, Karin sieht nur mit Schminke hübsch aus. Schnell joggte ich weiter, bevor sie noch auf die Idee kam, mit anzuschreien.

Nachdem ich nach Hause gejoggt hatte, roch ich schon essen in der Küche. Leicht musste ich schmunzeln, es war lange her, dass wenn ich nach Hause kam, essen auf den Tisch stand.

Genau genommen seit Kaito 3 Monate war..., das letzte Mal. Seufzend ging ich in die Küche und sah Sakura am Herd. Sie lächelte mich an und tat so als wäre gestern nix passiert. Ich war ihr sehr dankbar, dass sie nicht schüchtern oder sauer auf einmal war.

Vielleicht war es ja das Beste, es einfach zu vergessen.

Die Umfrage ist DEUTLICH mehr geworden! Ganze 48 Leute hatten für SasuSaku gestimmt! * __ *

Hamma! Dabei dachte ich, es lesen gar nicht soooo viele diesen FF! :-D

Ich war so glücklich, aber auch ein bisschen traurig, weil...es nur 13 Leser gibt die einen Kommentar abgeben! ^^ Und ich danke ihnen WIRKLICH sehr... :-D Aber ich wünschte es würden mehr, nur einen kleinen Satz schreiben